

II. Wahl des Vorsitzenden des Gutachtergremiums

Herr **Sterl** schlägt als Vorsitzenden für das Gutachtergremium **Herrn Ludwig Bäuml** vor.

Herr Bäuml wird einstimmig mit eigener Stimmenthaltung zum Vorsitzenden gewählt.

Herr **Bäuml** nimmt die Wahl an.

Er weist darauf hin, dass die Anonymität gewahrt werden muss und unter den Mitgliedern des Gutachtergremiums kein Gedankenaustausch über vermutete Verfasser stattfinden darf.

Er schlägt folgenden Ablauf vor:

1. Bericht der Vorprüfung
2. Informationsrundgang mit Verlesen der Erläuterungsberichte
3. Wertungsrundgänge

III. Bericht der Vorprüfung

Die Vorprüfberichte für die einzelnen Arbeiten werden verteilt.

Der Leiter der Vorprüfung, Herr Hellauer, berichtet über das Ergebnis der Vorprüfung.

Von 13 eingeladenen Künstler/innen wurden von 9 Künstler/innen Arbeiten eingereicht.

Fristgerecht wurden 7 Arbeiten eingereicht (Frist: 11.11.2020 bis 15.00 Uhr).

Zwei Arbeiten wurden nach Ablauf der Frist eingereicht.

Der Beitrag mit der Tarnzahl 2518 wurde 2 Tage nach Ablauf der Frist eingereicht (ein zusätzliches Muster kam 5 Tage nach Ablauf der Frist an).

Der Beitrag mit den Tarnzahl 2519 wurde einen Tag nach Ablauf der Frist eingereicht.

Alle Arbeiten haben die geforderten Wettbewerbsleistungen im Sinne der Auslobung erbracht. Die Anonymität der Arbeiten wurde gewahrt.

Der Kostenrahmen in Höhe von **100.000 Euro excl. MwSt.** wurde bei allen Arbeiten eingehalten.

Aufgrund der Abgabe der Arbeiten nach Ablauf der Frist werden die Arbeiten mit den Tarnzahlen 2518 und 2519 durch das Gutachtergremium mit 10:1 Stimmen von der Wertung ausgeschlossen.

Nach Abstimmung des Gutachtergremiums mit 6:5 Stimmen wird die Aufwandsentschädigung auch den ausgeschlossenen Arbeiten mit den Tarnzahlen 2518 und 2519 zugesprochen, da sie die geforderten Wettbewerbsleistungen im Sinne der Auslobung erbracht haben.

Somit verbleiben 7 Arbeiten im Verfahren und werden für die Wertung zugelassen.

IV. Informationsrundgang

Um 10.45 Uhr beginnt der Informationsrundgang.

Herr Hellauer und Herr Mnich lesen die beiliegenden Entwurfsbeschreibungen der Künstler/innen vor.

Der Informationsrundgang endet um 12.02 Uhr.

V. Wertungsrundgänge

Um 12.36 Uhr beginnt der **1. Wertungsrundgang**.

Nach dem **1. Wertungsrundgang** bleiben die Arbeiten mit nachstehenden Tarnzahlen in der Wertung:

2511
2512
2513
2514
2515
2516
2517

Um 12.50 Uhr beginnt der **2. Wertungsrundgang**.

Nach dem **2. Wertungsrundgang** bleiben die Arbeiten mit nachstehenden Tarnzahlen in der Wertung bzw. befinden sich in der engeren Wahl:

2512 (6 : 5 Stimmen)
2513 (10 : 1 Stimmen)

Um 13.40 Uhr beginnt der **3. Wertungsrundgang**.

Nach dem **3. Wertungsrundgang** empfiehlt das Gutachtergremium dem Auslober einstimmig die Arbeit mit nachstehender Tarnzahl zur Ausführung:

Tarnzahl 2513

Nach dem 3. Wertungsrundgang verlässt Herr Dr. Ortinger die Gutachtersitzung.

VI. Würdigung der Arbeit mit der Tarnzahl 2513:

Die Arbeit mit der Tarnzahl 2513 entfaltet als großformatige „Welle“, so auch der Titel des Kunstobjektes aus illuminierten Altglas-Flaschen, die von der Decke abgehängt über dem Treppenraum schweben, eine eindrucksvolle Wirkung. Mit Assoziationen an Leichtigkeit, Licht und Bewegung konnte der Beitrag zur Kunst am Bau aus dem Alltagsgegenstand Glas das Gutachtergremium überzeugen. Das Kunstwerk greift das Thema Recycling und Nachhaltigkeit auf und erschließt sich den Besucher/innen in Material, Worten und Zitaten, die auf den Flaschen aufgebracht sind. Auf dem Weg über die Foyer-Treppe in die Ausstellung im Untergeschoss wechseln die Perspektiven auf die Welle, dabei erscheint ein weiteres Potenzial des Kunstbeitrags, wenn die Welle von unten quasi als leuchtender Pixel-Bildschirm betrachtet werden kann.

Die geplante Inszenierung als leuchtende Glasflaschen-Welle lässt das Kunstobjekt zudem nicht nur als Innenraumgestaltung, sondern auch als poetisches Kunstwerk nach außen bis hin zur Schulgasse wirken.

VII. Verlesen der Verfassererklärungen:

Um 14.25 Uhr werden die mit Tarnzahl versehenen Verfassererklärungen durch Herrn Bäuml geöffnet und verlesen:

<u>Verfasser:</u>	Name, Ort	
Tarnzahl 2511	Ulrich Stolz, Regensburg	
Tarnzahl 2512	Vogt Boerboom, Münsing	
Tarnzahl 2513	Tom Kristen, Weil	(1. Platz)
Tarnzahl 2514	Gerhard Mayer, Nürnberg	
Tarnzahl 2515	Nikodemus Löffl, Zaglmühle	
Tarnzahl 2516	Dietrich Förster, Apfeldorf	
Tarnzahl 2517	Michael Seilsdorfer, Berlin	
Tarnzahl 2518	Claudia Comte, Berlin	
Tarnzahl 2519	huber.huber, Zürich / CH	

VIII. Sitzungsabschluss:

Herr **Bäuml** dankt dem Gutachtergremium für die geleistete Arbeit sowie der Vorprüfung für die hervorragende Vorbereitung und gibt sein Amt an den Auslober zurück.

Die Vorprüfung wird mit 10:0 Stimmen entlastet.

Herr **Sterl** dankt Herrn Bäuml für die ausgezeichnete Führung des Gutachtergremiums und allen Beteiligten für die engagierte Mitwirkung im Gutachtergremium.


Es ist beabsichtigt, das Ergebnis des Auswahlverfahrens in der Presse bekanntzugeben und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aufgrund der aktuellen Situation (Covid19-Pandemie) kann eine Präsenz-Ausstellung nicht erfolgen. Vor diesem Hintergrund soll ein Besuch der Ausstellung in digitaler Form ermöglicht werden. Die Organisation der Ausstellung erfolgt durch das Staatliche Bauamt Passau in Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Förderzentrum Straubing.

Herr **Sterl** dankt dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie dem Technologie- und Förderzentrum Straubing für die Berücksichtigung und Veranschlagung von "Kunst am Bau" bei dem Neubau des NAWAREUM in Straubing.

Um 15.00 Uhr beendet das Gutachtergremium seine Sitzung.

Aufgestellt:

Straubing, den 19.05.2021



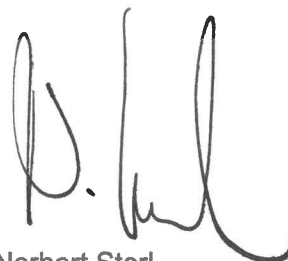
Dipl.-Ing. Adrian Mnich, TA
Staatliches Bauamt Passau

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Straubing, den 19.05.2021



Ludwig Bäuml
Vorsitzender des Gutachtergremiums



Norbert Sterl
Ltd. Baudirektor
Staatliches Bauamt Passau